

FAQ OK-TV

Was ist ein OK-TV?

OK-TV ist Bürgerfernsehen, dessen Sendebeiträge von Bürger*innen auf eigene Initiative und in eigener Verantwortung produziert und ausgestrahlt werden. Die Bürgermedien haben sich in vielen Regionen zu lokalen semiprofessionellen Fernsehplattformen profiliert und sind ein fester Bestandteil des rheinland-pfälzischen Medienangebots geworden. Der rheinland-pfälzische Gesetzgeber hat den Bürgersendern mit den zentralen Bereichen "Lokales und Bildung" einen klaren Funktionsauftrag zugewiesen. Zum einen sind sie Bestandteil der lokalen und regionalen Kommunikation; zum anderen werden sie zur Förderung von Medienbildung genutzt.

Die Adressen und Ansprechpartner der 20 OK-TV-Standorte in Rheinland-Pfalz finden Sie unter <https://www.oktv-rlp.de/>.

Was wird ausgestrahlt?

In den Sendebeiträgen im OK-TV findet sich ein breites Spektrum an kulturellen, sozialen, politischen und sportbezogenen Themen. Regelmäßige Talkrunden zur Kommunalpolitik, die Dokumentation lokaler Großereignisse wie Festumzüge oder kulturelle Höhepunkte – OK-TV deckt das gesamte thematische Spektrum ab. Neben den Bürger*innen nutzen auch Vereine, Institutionen und Organisationen die OK-TV als Plattform, um ihr Anliegen zu kommunizieren. Im Jahr 2018 haben ca. 1000 Produzent*innen in Rheinland-Pfalz ca. 4.500 Sendungen produziert – in einer guten inhaltlichen und technischen Qualität.

Wer darf im OK-TV eine Sendung anmelden und was ist zu beachten?

Wer seinen Wohnsitz in Rheinland-Pfalz hat, kann im OK-TV seinen Sendebeitrag ausstrahlen – unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen und des Werbe- sowie Sponsoringverbots. Alle interessierten Bürger*innen sind für ihre Sendebeiträge selbst verantwortlich. Eine Zensur findet nicht statt. Einzelheiten regelt die OK-TV Satzung bzw. die jeweilige Nutzungsordnung des Trägervereins.

Wer kann den OK-TV empfangen?

Die Programme des OK-TV können in Rheinland-Pfalz über Kabelnetze digital empfangen werden, die eine technische Reichweite von ca. 99% der Kabelanschlüsse der VFKD entspricht. Als weitere Verbreitungswege kommen Satellit und DVB-T2 hinzu. Seit diesem Jahr sind auch ausgewählte Bürgermedienplattformen über MagentaTV empfangbar. Zudem ist das Sendeprogramm auch als Livestream zu empfangen und alle OK-TV Standorte verfügen über einen eigenen Youtube-Channel.

Welche technische Ausstattung gibt es im OK-TV?

Die notwendige Produktionstechnik (Kamkorder und Schnittplätze) und ein semiprofessionelles mobiles Fernsehstudio stehen Ihnen dabei zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich vor Ort bei ihrem lokalen OK-TV über dessen Ausstattung.

Wer hilft bei der Produktion?

Technische Einweisungen und Beratungen werden von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort geleistet. Außerdem bietet das [Bildungszentrum BürgerMedien](#) spezielle Seminare und Fortbildungen an.

Wer unterstützt mich bei Fernsehprojekten im Rahmen der Förderung von Medienkompetenz?

Falls Sie mit Ihrer Schulklasse, Jugend- oder Seniorengruppe Unterstützung bei der Umsetzung einer Filmidee benötigen, wenden Sie sich bitte an die Referent*innen im OK-TV, die Sie bei Ihrem medienpädagogischen Vorhaben mit Rat und Tat unterstützen.

FAQ OK-TV

Wieso ist manchmal die Qualität der Sendebiträge so unterschiedlich?

Die Sendeverantwortlichen sind keine Profis, sondern Amateure. OK-TV ist Bürgerfernsehen zum Selbermachen. Alle Arbeiten wie beispielsweise Kamera, Ton, Moderation, Regie, redaktionelle Vorbereitung, Live-Sendetechnik, Bildschnitt oder Nachvertonung werden von den Produzentinnen eigenständig ausgeführt. Manchmal alleine oder im Team.

Was kostet die Ausstrahlung eines Sendebitrages im OK-TV?

Viel Eigeninitiative, aber sehr wenig Geld. Grundsätzlich verleiht der OK-TV alle Geräte und stellt das Studio einschließlich der Technik zur Verfügung. Für die Produzentinnen von Sendungen im OK-TV entstehen nur geringfügige Kosten für SD Karten oder Verbrauchsmaterial.

Wer finanziert die OK-TV in RLP?

Die Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) fördert die Ausstattung der OK-TV mit der erforderlichen Technik (Studiotechnik, Sendetechnik, Kameras, Schnittplatz, MLAE) und sorgt gemeinsam mit dem jeweiligen lokalen Trägerverein für die Wartung der Geräte. Die Kosten für die Verbreitung des Sendesignals in das Kabelnetz der Vodafone Kabel Deutschland werden ebenfalls von der LMK getragen. Die LMK selbst finanziert sich aus einem 2%-Anteil aus dem Rundfunkbeitrag.

Alle übrigen vor Ort anfallenden Kosten (Raum- und Geschäftskosten) werden von den örtlichen Trägervereinen aufgebracht. Der Trägerverein wird unterstützt von kommunalen Gebietskörperschaften sowie aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Welche Möglichkeiten der Medienausbildung gibt es?

OK-TV sind seit Jahrzehnten qualifizierte Ausbildungsorte für Mediengestalter „Bild und Ton“. Viele Praktikant*innen suchen in den Bürgermedien ihre erste Berufsorientierung und Auszubildende wählen ganz bewusst Bürgermedien als Ausgangspunkt ihrer beruflichen Karriere. An vielen OK-TV Standorten wird ein FSJ Kultur angeboten.

Wo kann ich mich über einen Sendebitrag beschweren?

Im OK-TV dürfen Sendebiträge keine Werbung oder Schleichwerbung enthalten und auch nicht der Werbung für politische Parteien oder sonstige politische Vereinigungen zur Vorbereitung einer Wahl dienen. Werbung politischer, weltanschaulicher oder religiöser Art ist unzulässig. Außerdem sind die jugendschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Falls ein Sendebitrag gegen geltendes Recht verstößt, wenden Sie sich bitte über das [Kontaktformular](#) an die Landeszentrale für Medien und Kommunikation - hier wird Ihre Beschwerde bearbeitet und Sie werden über den Stand der juristischen Bewertung benachrichtigt.